

VEREINSPOLITIK: BERUFSGRUPPE UMWELT

Forstexpertin mit vielseitigen Engagements

Im Porträt: Evelyn Coleman Brantschen, die neue Präsidentin der SIA-Berufsgruppe Umwelt, bringt viel Erfahrung in den Gebieten Forstwirtschaft, Natur und Naturgefahren mit.

Text: Fritz Zollinger

Evelyn Coleman Brantschen ist, wie der Name verrät, britische Staatsbürgerin, auch wenn sie von Kindesbeinen an in der Schweiz gelebt hat und mit ihrem Walliser Mann drei Kinder hat. Auf sympathische Art lässt sie mit ihrem Humor und der Liebe zum täglichen Tea-Time-Ritual eine britische Ader spüren. Daneben ist sie aber auch Bürgerin von Haut-Vully, Randa und Zermatt.

Evelyn Coleman studierte bis 1994 an der ETH Zürich Forstwirtschaft, arbeitete anschliessend als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Buwal auf dem Gebiet der Waldpolitik, war sieben Jahre als Beraterin selbstständig und leitete darauf bis 2017 im Kanton Bern die Waldabteilung Frutigen-Obersimmental/Saanen und schliesslich die Abteilung Alpen als Mitglied der Geschäftsleitung des Amts für Wald. Nebenamtlich engagierte sie sich u. a. in der Berner Fachkommission Naturschutz und der eidgenössischen Plattform Naturgefahren Planat; sie ist seit 2016 Mitglied der eidgenössischen Wählbarkeitskommission.



Evelyn Coleman Brantschen erläutert dem bernischen Regierungsrat Christoph Ammann bei Kandersteg die Schutzwaldthematik.

Zudem entschied sie sich kürzlich, in den familieneigenen Gartenbaubetrieb in Spiez einzusteigen. Sie ist überzeugt, mit diesem Wechsel die Zeit «freischaufeln» zu können, die sie für das neue Mandat als Präsidentin der Berufsgruppe Umwelt braucht.

In der Freizeit singt Evelyn gern und ist Mitglied in einem Acapella-Ensemble; zudem treibt sie regelmässig in der freien Natur Sport.

Evelyn Coleman war als Präsidentin und Vertreterin des Fachvereins Wald einige Jahre im Rat der ehemaligen Berufsgruppe «Boden/

Wasser/Luft». Ich habe sie damals als immer aufgestellte, positiv motivierte, interdisziplinär denkende Frau kennengelernt, die alle Aufgaben unkompliziert erledigt. So bin ich denn überzeugt, dass meine Nachfolgerin ihre neue Aufgabe souverän anpacken und bewältigen wird. Zudem ist der SIA wieder um eine Frau in leitender Position reicher, was ihm gut tut. Mach's gut, liebe Evelyn, ich wünsche dir nicht nur im SIA Glück und Ausdauer! •

Dr. Fritz Zollinger, Dipl. Kultur-Ing.
ETH SIA, ehemaliger Präsident der BGU,
fritz.zollinger@bluewin.ch

Start der Lohnerhebung

Anfang Mai startet die Lohnerhebung der Planerverbände BSA, BSLA, FSAI, FSU, IGS, SIA, SVU, SWKI undUSIC. Auch dieses Jahr wird wieder ein neuer Teilnehmerrekord angestrebt, denn neben der Erhebungs- und Plausibilisierungsmethode ist die Anzahl der Teilnahmen ausschlaggebend für die Qualität und Aussagekraft der

Daten. Keine Erhebung im Schweizer Planerumfeld kann eine vergleichbare Relevanz nachweisen.

In der letzten Erhebung 2015 wurden total 10355 Lohndaten mit einer Gesamtlohnsumme von rund 1004 Mio. Fr. erfasst. Was sich nach viel anhört, ist bescheiden. So stieg zwar der durchschnittliche Gesamtlohn aller Fachrichtungen gegenüber dem Jahr 2013 von 98830 Fr. auf 100018 Fr., jedoch scheinen die Planer trotz Hochkonjunktur in der Baubranche nicht zu den Lohn-

gewinnern zu zählen. Besonders Planerinnen ab 40 Jahren stehen in ihrer Anzahl, Funktionsstufe und Entlohnung zurück. So erreicht auch die Fachrichtung mit dem höchsten Frauenanteil (Landschaftsarchitektur) nur den niedrigsten Durchschnittslohn.

Helfen Sie auch in diesem Jahr wieder mit und setzen sich ein: für Transparenz der Lohn- und Honorardiskussion in der Planerbranche. Ab dem 2. Mai unter: <https://benchmarking.sia.ch> • (sia)